

**2213/AB**  
**vom 18.08.2025 zu 2676/J (XXVIII. GP)**  
**Bundesministerium bmwet.gv.at**  
**Wirtschaft, Energie**  
**und Tourismus**

**Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer**  
 Bundesminister

Herrn  
 Präsidenten des Nationalrates  
 Dr. Walter Rosenkranz  
 Parlament  
 1017 Wien

Stubenring 1, 1010 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.486.841

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)2676/J-NR/2025

Wien, am 18. August 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dipl.-Ing. Gerhard Deimek und weitere haben am 18.06.2025 unter der **Nr. 2676/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Teures Einheitsticket statt flexibler Mobilität?** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1, 2 und 6**

- *Wird den Mitarbeitern Ihres Ressorts ein Jobticket angeboten?*
  - *Falls ja, wie viele Mitarbeiter Ihres Ressorts haben seit 01.06.2023 ein Jobticket in Anspruch genommen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr)*
  - *Welche Gesamtkosten sind dem Ressort seit Einführung des Jobtickets jährlich entstanden? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr)*
- *In welcher Form werden in Ihrem Ressorts Jobtickets angeboten (KlimaTicket Ö, regionale Wochen-, Monats- oder Jahreskarten)? (Bitte um Aufschlüsselung nach Art der ausgegeben Tickets)*
- *Falls einzig das KlimaTicket Ö angeboten wird:*
  - *Ist geplant, künftig auch günstigere oder regional beschränkte Jobticket-Varianten anzubieten, wie es Unternehmen oder andere Ressorts teilweise praktizieren?*

- *Inwiefern wurde sichergestellt, dass die Entscheidung für das KlimaTicket Ö nicht (auch) der politischen Außendarstellung eines ressortinternen Projekts diente?*
- *Ist eine Evaluierung der tatsächlichen Nutzung des Klima Tickets Ö durch die Mitarbeiter (dienstlich wie privat) geplant?*
  - *Wenn ja, wann?*

Seitens des Dienstgebers wurde einmalig pro Kalenderjahr eine freiwillige Sozialleistung in Höhe von bis zu € 364,92 für eine nicht übertragbare, ein Jahr gültige, Karte für öffentliche Verkehrsmittel (Jahresnetzkarte oder Jahresstreckenkarte) in Österreich, welche auf die Bedienstete oder den Bediensteten lautet, gewährt. Dieser Betrag ergibt sich aus der anteiligen monatlichen Gewährung in Höhe von bis zu € 30,41, damit es zu keiner steuerrechtlich unzulässigen Überförderung (z.B. Jahreskarte Wien € 365) kommt.

Öffi-Zuschuss	Anzahl 2024	Kosten 2024	Anzahl 2025	Kosten 2025
Zentralleitung	372	€ 66.699,--	294	€ 58.796,--
BWB	51	€ 7.741,86,--	54	€ 8.779,39
BMobV	15	€ 1.976,65	15	€ 2.615,26
BEV	217	€ 31.392,75	238	€ 44.449,33

In der Zentralleitung des BMWET wurde der "Öffi-Zuschuss" mit Ablauf Juni 2025 aus budgetären Erwägungen zur Gänze eingestellt.

#### Zu den Fragen 3 und 4

- *Wurde im Vorfeld eine interne Evaluierung durchgeführt, welche Ticketvarianten (z.B. regionale Netzkarten, Monatskarten, Streckenkarten) im Sinne der Wirtschaftlichkeit und tatsächlichen Nutzung sinnvoll wären?*
- *Welche Alternativen wurden im Vorfeld geprüft und aus welchen Gründen verworfen?*

Aus verwaltungsökonomischen Erwägungen wurden im BMWET nur ein Jahr gültige Karten für öffentliche Verkehrsmittel gefördert.

**Zur Frage 5**

- *Welche steuerlichen Auswirkungen hat die Ausgabe von Jobtickets für das Ressort und die Mitarbeiter?*

Dazu ist auf § 26 Z. 5 EStG 1988 zu verweisen.

Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer

Elektronisch gefertigt

